

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Finanzausschuss	25.08.2008	
Verkehrsausschuss	19.08.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Fortschreibung des Betrauungsbeschlusses der KVB

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2005 die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im Rahmen der Durchführungen des ÖPNV auf dem Gebiet der Stadt Köln und auf dem Gebiet anderer Aufgabenträger gemäß den Vereinbarungen über interlokale Verkehre und deren Finanzierung betraut. Mit Ratsbeschluss vom 24. Juni 2008 wurde die Betrauung bis zum Jahre 2019 verlängert.

Im Rahmen der Fortschreibung der Betrauungsregelung haben sich folgende Änderungen ergeben:

1. Parameteranpassung für das Digitale Businformationssystem (DFI-Anlagen)

Inhalt des Betrauungsbeschlusses aus 2005 waren die bei der KVB damals gültigen Standards. Die Planungen der KVB für die DFI-Anlagen waren zu diesem Zeitpunkt schon weit fortgeschritten und die Umsetzung vorgesehen. Somit deckt der ursprüngliche Betrauungsbeschluss grundsätzlich auch die Einführung der DFI-Anlagen ab.

Da zum damaligen Zeitpunkt die genauen Kosten der Anlagen noch nicht bekannt waren, konnten diese bei der Ermittlung der Parameter nicht berücksichtigt werden.

Die KVB hat inzwischen mit der Installation der ersten Anlagen begonnen und beantragt daher die Aufnahme dieser Kosten in die Betrauungsregelung. Aus diesem Grund wird der Parameter für den Baustein 1 „Infrastrukturvorhaltung“ im Busbereich ab dem 1. Oktober 2008 um den Betrag von 2.269 €, der im Rahmen eines Gutachtens ermittelt wurde, erhöht.

2. Einmalkosten im Bereich der Regie- und Vertriebsmehrleistungen

Die Stadt Köln ist Eigentümerin der Bahnsteiganlage Ebertplatz; die KVB Eigentümerin der dortigen betriebstechnischen Einrichtungen des Fahrweges. Um den Fahrgästen einen niveaugleichen Einstieg in die Stadtbahnwagen zu ermöglichen, wird die Haltestelle von der

Stadt Köln in Zusammenarbeit mit der KVB umgebaut. Im Zeitraum des Umbaus (Sommerferien 2008) ist die Haltstelle für den Fahrgastbetrieb teilweise gesperrt.

Um den Fahrgästen in dieser Zeit ein angemessenes ÖPNV-Angebot bieten zu können, hat die KVB umfangreiche Schienenersatzverkehre eingerichtet und die Führung der betroffenen Stadtbahnlinien geändert. Dadurch entstehen der KVB zusätzliche Betriebs- und Regiekosten. Diese zusätzlichen Betriebskosten werden im Rahmen der Bezuschussung durch den Zuwendungsgeber gefördert.

Daneben entstehen der KVB zusätzliche Regiekosten für Fahrgastinformationen, Beschilderungen sowie Zusatzdienste beim Servicepersonal und beim Betriebssteuerungspersonal. Diese zusätzlichen Regiekosten betragen lt. Vorkalkulation rd. 360 Tsd. €. Die KVB wird diese zusätzlichen Regiekosten als einmaligen Betrag im Jahr 2008 im Rahmen der Betrauungsregelung als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung innerhalb des Finanzierungsbausteins 2 „Vertriebs- und Regiemehrkosten Schiene“ geltend machen.